Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 90 (2010)
Heft: 979

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

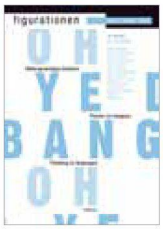
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

5 Hinglish, Spanglish, Globish – Rubbish?



Marco Baschera (Hrsg.): «Mehrsprachiges Denken. Penser en langues. Thinking in language.» Köln, Wien, Weimar: Böhlau, 2009

Vor einigen Jahren fand auf Ischia ein internationaler Hegelkongress statt. Eine Spielregel lautete: Jeder spricht, ausser in den Beiträgen, in der Sprache, die er am zweitbesten beherrscht. So stellte jemand nach einer Intervention in englischer Sprache auf Deutsch eine Frage, worauf der Vortragende auf Französisch antwortete und eine Entgegnung auf Italienisch provozierte. – Ganz anders der gemeine Menschenverstand. Ginge es nach ihm, so spräche die Welt zukünftig am besten in einer Sprache. Wie schön, wie einfach das doch wäre, praktisch und ökonomisch zugleich! Nichts als Vorteile, so heisst es, und die Welt der globalisierten Wirtschaftsbeziehungen, der Menschen- und Warenströme und der technisch-wissenschaftlichen Rationalität scheint dieser Vision zuzuarbeiten. Vielerorts und in mancherlei Hinsicht kommt man tatsächlich auch durch mit Globish. Es ist, als ob die Beschwörung einer solchen *lingua franca* als säkularisiertes Pfingstwunder Babel endgültig vergessen machen sollte.

Welches die sprachphilosophischen Implikationen und die vielfältigen Konsequenzen einer solchen Sicht sind, zeigt der von Marco Baschera herausgegebene neue Figurationen-Band zum Thema «Mehrsprachiges Denken» auf eindrückliche Art und Weise auf. Die durchwegs sehr lesenswerten Beiträge, von denen einzelne auf die Zürcher Tagung mit dem programmatischen Titel «Wider die Einfalt» zurückgehen, versammeln sich – bei aller Verschiedenheit – in dem Anliegen, die Aporien einer solchen Sicht aufzuzeigen und deren Preis in Erinnerung zu rufen. Dabei gilt es nicht nur die Skylla der eingangs skizzierten Monokultur zu meiden, wie sie sowohl die kommunikative Alltagspraxis wie auch weite Teile der analytischen Philosophie beherrscht. Ebenso gefährlich ist die Charybdis eines «ontologischen Naturalismus». Es gibt keine Sprache – nicht Griechisch und nicht Deutsch, wie etwa Heidegger meinte –, die den Zugang zur Welt auf privilegierte Art und Weise erschliessen würde. Auszugehen ist von der einfachen Einsicht: wenn das Denken immer schon sprachlich strukturiert ist, also nicht vorsprachlich gefasste mentale Einsichten in wahlweise zur Disposition stehende Sprachen übersetzt werden, dann ist das vermeintliche «kommunikative Paradies die kogni-

Anzeige

www.roughbooks.ch

z.B. Heiße Fusionen (dichtet Christian Filips); Dichtung ist *prima philologia* (sagt Werner Hamacher); Swiss Publisher Spurns ISBNs, Opts for Direct to Consumer (sagt die Fachpresse) > alles richtig so!